

Verordnung des BVET über Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit im Jahr 2009

916.401.348.2

vom 14. Januar 2009 (Stand am 1. Februar 2009)

*Das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET),
gestützt auf Artikel 239g der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995¹,
verordnet:*

Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung regelt den Einsatz von inaktiviertem Impfstoff gegen die Blauzungenkrankheit vom Serotyp 8 bei empfänglichen Tieren im Jahr 2009.

Art. 2 Zu impfende Tiere

¹ Rinder und Schafe müssen in der ganzen Schweiz bis am 31. Mai 2009 geimpft werden.

² Nicht geimpft werden:

- a. Tiere, die weniger als drei Monate alt sind;
- b. Tiere, die im Alter von höchstens sechs Monaten geschlachtet werden;
- c. Rinder, die innerhalb von zwei Monaten nach dem ersten Impftermin geschlachtet werden;
- d. Schafe, die innerhalb eines Monats nach dem Impftermin geschlachtet werden.

³ Eine freiwillige Impfung ist möglich bei:

- a. Ziegen;
- b. Kameliden;
- c. in einem Zoo oder Tierpark gehaltenen Wiederkäuern;
- d. in Gehegen gehaltenen Wildwiederkäuern;
- e. Rindern und Schafen, die erst nach der Impfung des Bestandes ein impffähiges Alter erreichen.

⁴ Wer sein Tier freiwillig impfen will, muss dies der zuständigen Kantonstierärztin oder dem zuständigen Kantonstierarzt melden.

AS 2009 455

¹ SR 916.401

Art. 3 Impfstoff und Anwendung

¹ Für die Impfung wird das Präparat BTVPUR AlSapTM8 von Merial, vertrieben durch die Biokema SA, eingesetzt. Für freiwillige Impfungen nach Artikel 2 Absatz 3 Buchstaben a–d kann auch das Präparat Bovilis[®] BTv8 von Intervet, vertrieben durch die Veterinaria AG, verwendet werden.

² Die Standarddosis wird bei gesunden Tieren ab einem Alter von drei Monaten appliziert.

³ Die Injektionskanüle muss mindestens zwischen den einzelnen Beständen gewechselt werden.

⁴ Im Weiteren sind die Angaben des Herstellers bei der Verabreichung zu beachten.

Art. 4 Absetzfristen

Nach der Impfung bestehen keine Absetzfristen für die Verwertung von Fleisch und Milch.

Art. 5 Impfschutz

¹ Die Grundimmunität ist erreicht:

- a. bei Rindern, Ziegen und Kameliden: nach zwei Injektionen im Abstand von 3–8 Wochen;
- b. bei Schafen: nach einer einmaligen Injektion.

² Als geimpft gelten Rinder, Schafe, Ziegen und Kameliden, wenn sie:

- a. in der Zeit vom 15. Oktober 2008 bis zum 31. Mai 2009 grundimmunisiert wurden;
- b. in der Zeit vom 1. Juni bis zum 15. Oktober 2008 grundimmunisiert wurden und in der Zeit vom 1. Februar bis zum 31. Mai 2009 eine einmalige Nachimpfung erhalten haben; oder
- c. nach dem 31. Mai 2009 freiwillig grundimmunisiert wurden.

Art. 6 Zuteilung der Impfstoffdosen an die Kantone

¹ Die Zuteilung der Impfstoffdosen an die Kantone richtet sich nach dem Anhang.

² Der Bezug von Impfstoffdosen, der über die zugeteilte Menge hinausgeht, muss vom BVET genehmigt werden.

Art. 7 Verantwortlichkeiten

¹ Das BVET erstellt elektronische Hilfsmittel, damit die für die Durchführung der Impfungen notwendigen Angaben sowie die Impfbestätigungen im zentralen Informationssystem (ISVet) dokumentiert werden können.

² Die Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte sind für die Durchführung der Impfungen verantwortlich. Sie erteilen namentlich die Aufträge an die Impftierärztinnen und Impftierärzte und sind verantwortlich für die Verteilung der Impfstoffe und die Registrierung der Impfbestätigungen.

³ Die Vertreiberfirmen sorgen dafür, dass die Impfstoffe sachgerecht gelagert und termingerecht an die von den Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzten bezeichneten Stellen geliefert werden.

⁴ Die Impftierärztinnen und Impftierärzte sind verantwortlich für die fachgerechte Applikation der Impfstoffe.

Art. 8 Bestätigung und Registrierung

¹ Die Impftierärztinnen und Impftierärzte bestätigen den Abschluss der Impfungen durch Angabe der Anzahl geimpfter Tiere und der Impfdaten auf den Bestandeslisten. Die Bestandeslisten können vom Internet heruntergeladen oder bei der Kantonstierärztin oder beim Kantonstierarzt bezogen werden.

² Rinder werden auf der Bestandesliste unter Angabe des aktuellen Impfstatus einzeln aufgeführt. Die durchgeführten Impfungen werden vermerkt.

³ Verlassen während der Grundimmunisierung einmal geimpfte Rinder vor der zweiten Injektion den Bestand, so muss das erste Impfdatum auf dem Begleitdokument angegeben werden.

⁴ Die Daten werden im ISVet registriert. Die Eingabe erfolgt durch:

- a. die Impftierärztinnen und Impftierärzte über Internet;
- b. die kantonalen Veterinärämter; oder
- c. das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation.

Art. 9 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2009 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2009.

Anhang
(Art. 6)

Zuteilung der Impfstoffdosen

Veterinäramt	Anzahl Impfdosen	Anzahl Flaschen	
		50 ml	100 ml
AG	131 000	524	1 048
AI/AR	59 000	236	472
BE	436 000	1 744	3 488
BL	39 000	156	312
BS	1 000	4	8
FL	11 000	44	88
FR	170 000	680	1 360
GE	6 000	24	48
GL	19 000	76	152
GR	164 000	656	1 312
JU	74 000	296	592
LU	192 000	768	1 536
NE	48 000	192	384
SG	212 000	848	1 696
SH	22 000	88	176
SO	59 000	236	472
TG	106 000	424	848
TI	52 000	208	416
Urkantone	149 000	596	1 192
VD	153 000	612	1 224
VS	113 000	452	904
ZG	30 000	120	240
ZH	134 000	536	1 072
Total	2 380 000	9 520	19 040